WP-01-K1-849

# In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck)

## Änderungsantrag zu WP-01-K1

**Von Zeile 848 bis 851:**
verpflichtet, diese Aufgabe anzugehen. Die Kommunen tragen die Hauptlast der Anpassungen, die uns als gesamte Gesellschaft betreffen. ~~Deswegen wollen wir Klimavorsorge zur Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern machen und mehr Bundesmittel für die Anpassung bereitstellen.~~Hier müssen Aufgaben klarer Umrissen und das notwendige Personal entsprechend konsequent von Bund und Ländern finanziert werden. Förderprogramme für Investitionen, wie das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, die Maßnahmen zur Klimaanpassungen in den Kommunen unterstützen, stärken und mehr Bundesmittel für die investive Anpassung bereitstellen. Auch Klimaschutzmanagement muss als kommunale Aufgabe in die Fläche getragen werden. Rechtlich klare Verantwortlichkeiten, die zu einer auskömmlichen Finanzierung durch den Bund und die Länder führen, sind auch hier entscheidend.

## Begründung

Die Schaffung einer Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz in diesem Bereich ist, wenn dann nur sehr eingeschränkt machbar und politisch nur sehr schwer umsetzbar. Deshalb wäre es ratsam auch einfach gesetzliche Lösungen an dieser Stelle im Blick zu haben. Die Einfachgesetzlichen Regelungen sind vorallem im Gegensatz zur Gemeinschaftsaufgabe in der Lage Personal in die Fläche zu bringen. Ergänzt um investiv großangelegte und vereinfachte Förderprogramme, kann der kommunale Klimaschutz, sowie die Klimaanpassung effektiv und zeitnah entscheidend vorangebracht werden.
Hierzu auch gemeinsames Papier einiger Bundestagsabgeordneten - https://karolineotte.de/klimaschutz-auf-kommunaler-ebene-staerken-eine-klare-vision-fuer-die-zukunft/

## weitere Antragsteller*innen

Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Hagen Langosch (KV Hameln-Pyrmont); Mara Kleine (KV Düsseldorf); Kathrin Henneberger (KV Mönchengladbach); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Nicolai Krybus (KV Münster); Jasper Robeck (KV Erfurt); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Christina Urlaub (KV Göttingen); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Claudia Bosse (KV Freising); Torsten Franz (KV Lüneburg); Sean Heller (KV Gifhorn); Till Köhler (KV Northeim/Einbeck); Konstantin Mallach (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Nicole Henkel (KV Wittmund); Elisabeth Özge (KV Delmenhorst); Ezra Rudolph (KV Göttingen); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.